

Nacht und Nebelaktion

...wenns mal kracht

Von Hannibal

Kapitel 1: Nummer 1

„Verdammte Dreckskarre...verdammter Lance...und überhaupt....“, fluchte Zayne und schaltete die Scheibenwischer an. Bei diesem verdammten Wetter erkannte man ganz und gar nichts mehr auf der Straße. Mürrisch beugte er sich vor und drückte fast die Nase an die Scheibe. Durch den dichten Regen und die einsetzende Dunkelheit wurden die Sichtverhältnisse nicht wirklich besser. Murrend griff Zayne neben sich und drehte die Lautstärke des Radios höher, durch diese Ablenkung bemerkte er das Fahrzeug vor ihm nicht und registrierte es erst als er einen kräftigen Rumms spürte, der durch das gesamte Fahrzeug ging. Verwirrt schaute Zayne auf und strich sich eine lila Haarsträhne beiseite. Dann jedoch verstand er, was passiert war.

„SCHEIßE!“, brüllte er. Da war er doch tatsächlich jemandem hinten drauf gefahren. Fluchend schnallte er sich ab und stieg aus um sich den Schaden zu beschauen. Sein schöner Audi, was für ein Dreck. Vor ihm stand ein LKW, allerdings ohne Hänger, dem er anscheinend ziemlich hinten drauf geknallt war. Unterdessen war der Fahrer dieses Gefährts aus seiner Maschine gestiegen und kam ebenfalls nach hinten um sich den Schaden anzusehen. Das war ein etwas älterer Typ, mit schon leicht angegrauten Haaren und einem Gesichtsausdruck, der einem dessen schlechte Laune wortlos klarmachte.

„Kannste nicht mit deiner Karre umgehen, oder was?“, knurrte der Fremde ihn an. Zayne schaute hoch und funkelte ihn wütend an. „Gleichfalls! Du bist doch hier wie ne Schnecke langgeschlichen!“, fauchte er. „Also stell dir diese Frage mal lieber selbst.“ Der andere sah ihn fuchsteufelswild an und trat ein paar Schritte auf ihn zu. „Pass mal auf, du Penner...noch ein Wort und du liegst lang auf dem Asphalt.“ Zayne verschränkte nur die Arme vor der Brust und richtete sich zu seiner vollen Größe auf. Der andere war geringfügig kleiner als er selbst, schien aber dafür umso mehr auf Ärger auszusehen. Als der andere ausholte, zuckte Zaynes Hand nach vorn und packte ihn am Handgelenk. Jedoch kassierte er jetzt einen Schlag von dessen Rechter an die Schläfe, der ihn zurücktaumeln ließ. Das konnte Zayne ja nicht auf sich sitzen lassen und er holte jetzt ebenso zum Gegenschlag aus. Der schnelle, feste Schlag erwischte seinen Gegner hart und dessen Lippe begann zu bluten.

Nebenbei rieb sich Zayne den schmerzenden Schädel und holte tief Luft. In diesem Moment spürte er ein festes Ziehen an seiner langen Mähne. Mit einem triumphalen

Grinsen winkelte der andere den Arm an, in dem Moment wo er sich hinunterbeugte und Zayne spürte, wie sein Kopf schmerzhaft gegen die Anhänger Auflagefläche stieß. Ein Rinnsal Blut lief ihm von der Stirn und er musste ein paarmal blinzeln, damit ihm sein Blut nicht die Sicht nahm. Der andere betastete seine schmerzende Lippe, die immernoch kräftig blutete.

„...glaub es reicht.“, murmelte Zayne und der andere nickte leicht.